



Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für
Entwicklungszusammenarbeit

Niemand zuständig?

Bei der Betrachtung des Leidens in vielen Gegenden der Welt fragt man sich: Gibt es denn wirklich keine Ansätze zur Konfliktlösung? Muss jede Krise zwangsläufig in Massenelend, Tod und Vertreibung enden?

Im Südsudan stecken die Menschen schon wieder mitten im Bürgerkrieg, verlassene Dörfer, Hunger und neue Lager entstehen. In großen Teilen Afrikas herrscht unglaubliche Dürre, die die Existenz von Hunderttausenden bedroht. Die UNO verteilt Lebensmittel, so gut es geht, schön und gut. Was fast noch mehr schmerzt als der Blick in die hoffnungslosen Gesichter der Kinder: Niemand scheint auch nur zu versuchen, die Ursache des Elends zu beseitigen.

Warum ist die UNO so ohnmächtig wie nie? Liegt es an den neuen Gegensätzen der handelnden Personen und Mächte im Sicherheitsrat? Liegt es daran, dass alle Reformpläne bisher gescheitert sind und die Veto-Mächte immer noch vor allem auf ihre Interessen schauen?

Wenn wir schon die Konflikte, unter denen Menschen leiden, nicht selbst stoppen können, so sollten wir doch alle Druck auf unsere eigene Regierung ausüben und in der Öffentlichkeit sagen, dass uns dieser Teil der Zukunftspolitik gänzlich unzureichend scheint.

Vor allem aber helfen wir an den Stellen, wo es ganz konkret möglich ist, Strukturen positiv zu verändern. Wir werden weiter mit unseren Projektpartnern für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen arbeiten, Bildungschancen eröffnen und zu selbstbestimmtem Leben beitragen.

Blieben Sie engagiert!
Erich G. Fritz
Vorsitzender

STIFTUNG AKTUELL

Ausgabe Herbst 2017

Unsere Themen:

Neues aus den Projekten
Burundi, Indien, Brasilien
und Malawi

Im Gespräch:
Interview mit Mingma
Ongchu Sherpa
(Himalayan Sherpa
Foundation)

Was Ihre Spende bewirkt
Neues aus der Stiftung

Ihre Spende kommt zu 100 % an



Burundi, Bildungsprogramm in Bujumbura, Projekt-Nr. 116



Indien, Kinderheim in Bhopal, Projekt-Nr. 25



Brasilien, Kinder- u. Jugendzentrum in Centenário, Projekt-Nr. 115

Neu in 2017

Ausstattung einer Vorschule und einer Berufsschule in Bujumbura, Burundi Projekt-Nr. 116

Der Internationale Währungsfonds hat Burundi zum ärmsten Land der Welt erklärt. Über die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 15 Jahre. Daher ist es so wichtig, den Kindern und Jugendlichen bei Ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu helfen. Denn sie gestalten die Zukunft des Landes mit. Die **Georg Kraus Stiftung** unterstützt zwei Projekte in der Provinz Bujumbura. In Zusammenarbeit mit „burundikids e.V.“ wurde eine Vorschule mit Schulmöbeln ausgestattet, so dass nun 120 Kinder auf die Schulzeit vorbereitet werden können. Dadurch steigen Ihre Chancen für eine erfolgreiche Schullaufbahn und Berufsausbildung. Somit knüpft das nächste Projekt an das der Vorschule an: In Zusammenarbeit mit der afrikanischen Hilfsorganisation „Fondation Stamm“ spendete die **Georg Kraus Stiftung** die Ausstattung von Klassenräumen, eine Lehrküche für die Auszubildenden im Hotelfach sowie einen Kopierer und Schulmaterial.

Kinderheim sichert Zukunft und Ausbildung in Bhopal, Indien Projekt-Nr. 25

In Bhopal kommen viele Kinder abends nicht nach Hause. Doch es vermisst sie niemand, denn ihr Zuhause sind die Straßen, die Bahnsteige und Ruinen. Sie haben noch nicht einmal einen sicheren Platz zum Schlafen und die ständige Gefahr, misshandelt und ausgenutzt zu werden, begleitet sie täglich. Betteln und überleben – das ist ihr trauriger Lebensinhalt. „Nitya Seva e.V.“ hat sich zur Aufgabe gemacht, diesen Kindern ihre Kindheit zurückzugeben. Vor nunmehr 15 Jahren hat die deutsch-indische Organisation in Bhopal Kinderheime eingerichtet, in denen derzeit ca. 200 Mädchen und Jungen betreut werden. Sie finden dort eine Unterkunft, Mahlzeiten, Kleidung, Spielsachen, eine Schuluniform und ärztliche Versorgung. Doch insbesondere die Geborgenheit, die Gemeinschaft und Stärkung des Selbstwertgefühls sind die Faktoren, die den Kindern das Lachen in ihre Gesichter zurückzaubern. Die **Georg Kraus Stiftung** hilft mit und unterstützt die Schul- und Universitätsausbildung der Schützlinge in den drei Kinderheimen in Bhopal.

Die richtige Mischung aus Halt und Freiheit in Centenário, Brasilien Projekt-Nr. 115

Eine Stadt mit mehr als 1.000 Armenvierteln, das ist Rio de Janeiro. Jeder fünfte der rund 12 Millionen Bewohner lebt dort. Die wirtschaftliche Situation ist fatal und wie so oft trifft es besonders die Kinder. Hunger, Alkohol, Drogen, sexuelle Übergriffe und auch häusliche Gewalt sind an der Tagesordnung. Der Verein „Kinder in Rio e.V.“ hilft mit verschiedenen Projekten. Im Kinder- und Jugendzentrum „Portas Abertas“ ist der Name Programm: offene Türen für die Schwächsten in der Gesellschaft. Hier bekommen sie, was für uns ganz selbstverständlich ist: Sauberes Trinkwasser und eine warme Mahlzeit. Das Zentrum bietet ihnen Geborgenheit und einen Ort, an dem sie ungestört gemeinsam lernen und spielen können. Sie entdecken kulturelle Angebote wie Sport, Musik und Tanz. Durch den Halt, den ihnen die geschulten Betreuer geben und die Freiheit, über sich selbst bestimmen zu dürfen, erfahren die Kinder wieder Lebensfreude und sehen eine Perspektive für ihre Zukunft. Eine Mädchengruppe kümmert sich speziell um die femininen Sorgen und Bedürfnisse und Mütter bekommen Unterstützung in der Frauengruppe. Die **Georg Kraus Stiftung** unterstützt das vielschichtige Projekt gemeinsam mit der Grundschule Geweke, Hagen.

Erfolge in schwierigen Zeiten in Lukalazi, Malawi Projekt-Nr. 124

Furchtbare Hungersnöte herrschen derzeit in etlichen afrikanischen Ländern. Malawi hat es besonders schlimm getroffen: 2,8 Millionen Menschen hungern. Die wirtschaftliche Lage ist verheerend, die Infrastruktur schlecht. Das Gebiet rund um Lukalazi verzeichnet eine der höchsten Analphabetenraten Malawis. Die Kinder haben dort einen Schulweg durch teilweise unwegsames Gelände von zehn Kilometern, sodass der Schulbesuch an der nächstgelegenen Schule nur sehr gering war. Deshalb engagiert sich die **Georg Kraus Stiftung** in Kooperation mit Malawi Hilfe e.V. beim Bau einer Grundschule vor Ort.

Im Frühjahr 2016 konnte mit dem Bau der Grundschule einschließlich Vorschulraum, Lehrerzimmer und Toiletten begonnen werden. Der restliche Bau der Primary School (5. bis 8. Klasse, Rektorzimmer, Bibliothek) soll dann im Anschluss in den Jahren 2017 und 2018 umgesetzt werden. Die Schule wird nach Fertigstellung Raum für ca. 300 Schüler/-innen bieten für Altersgruppen zwischen 4 und 14 Jahren. Das Erziehungsministerium der Malawischen Regierung hat sich dazu verpflichtet, die Schule nach Fertigstellung offiziell anzuerkennen und langfristig die Instandhaltung und Bezahlung der Lehrkräfte zu übernehmen.



Malawi, Grundschule in Yavundika Village, Projekt-Nr. 124

Durch eine Investition in dieser stark unterentwickelten Region profitiert die gesamte Gemeinde: Die Mädchen und Jungen verbessern durch die Möglichkeit zur Bildung ihre Zukunftschancen.

Im Gespräch

Interview mit Mingma Ongchu Sherpa

(Himalayan Sherpa Foundation) zu der Situation nach dem Erdbeben in Nepal und den Wiederaufbau der Schule in Gumela.

Stiftung Aktuell: Wie hat sich die Situation in Nepal seit dem Erdbeben in 2015 geändert?

Mingma Ongchu Sherpa: Das Erdbeben hat eine tiefe Wunde bei der gesamten nepalesischen Bevölkerung hinterlassen. Die Situation verbessert sich leider nur sehr langsam. Viele Spenden sind in falsche Hände geraten. Wirklich gute Arbeit, die den Betroffenen auch direkt hilft, haben private Stiftungen und Spender geleistet.

Stiftung Aktuell: Wie wurde der Erlös vom Wikinger-Wandermarathon und die Förderung der Stiftung eingesetzt?

Mingma Ongchu Sherpa: Das Geld wurde für den Wiederaufbau der Jana Sewa Lower Secondary School in Gumela verwendet, zum Beispiel für den Kauf von Baustoffen. Die Schule wurde von dem Erdbeben fast vollständig zerstört. Sie befindet sich auf einem Hügel und das Gelände hat sich nach dem Erdbeben topografisch ungünstig verändert. Daher hat sich der Schulleitungsausschuss entschlossen, das Land neben der Schule zu erwerben, da es viel sicherer ist. Zurzeit muss in gespendeten Zelten unterrichtet werden. Das Schulverwaltungskomitee der Schule plant 15 Räume zu bauen, einen Raum für das Büro, einen für die Bibliothek, einen Computerraum, einen Abstellraum, einen Lehrer- Eltern- Tagungsraum, einen Erste-Hilfe-Raum und neun Klassenzimmer.

Stiftung Aktuell: Wer hat den Aufbau durchgeführt?

Mingma Ongchu Sherpa: Der Schulverwaltungsausschuss hat einen Rekonstruktionsausschuss mit elf Mitgliedern gegründet, unter dem Vorsitz von Herrn Nuru Zangbu Sherpa. Sie kommen alle aus den örtlichen Dörfern rund um die Schule.

Stiftung Aktuell: Wann wird die Schule eröffnet? Wie viele Kinder werden dort unterrichtet und wie viele Lehrer gibt es?

Mingma Ongchu Sherpa: Die Schule wird im Dezember 2017 fertig sein, so dass der Betrieb im Januar 2018 starten kann. Im Moment gibt es 140 Schüler und 9 Lehrer in dieser Schule. Sie ist die einzige Schule für mehrere Dörfer in der Umgebung wie Phakding, TokTok, Jamphute, Nombuw Teng, Rimijung, Gumela, Chermading, Ghat, Lhowa, Sengma, Benkar, Monjo, Chumo und Jorsale.

Stiftung Aktuell: Gibt es Schulgebühren, wenn ja welche und wie hoch ist der Anteil der Eltern?

Mingma Ongchu Sherpa: Es gibt eine sehr geringe Gebühr, die weniger als 1,00 € für einen Monat pro Schüler beträgt. Die Aufnahmegebühren und die Prüfungsgebühren betragen weniger als 2,00 €, auch die Lernmaterialien und Uniformen müssen von den Eltern gekauft werden, aber die Kosten sind wirklich sehr niedrig.

Stiftung Aktuell: Ist die Schule langfristig abgesichert? Werden die Lehrergehälter staatlich übernommen?



Erich G. Fritz mit Mingma Ongchu Sherpa, bei der Übergabe der Anerkennungsurkunde aus Nepal

Mingma Ongchu Sherpa: Die Schule ist nachhaltig organisiert. Sie braucht aber eigentlich elf Lehrer, aus finanziellen Gründen sind es nur neun. Von diesen werden sieben Lehrer von der Regierung Nepals bezahlt und die anderen von dem Sir Edmund Hillary Fond namens „Himalaya Trust“. Die Schule sucht nach Möglichkeiten, um die noch fehlenden Lehrer-Gehälter zu finanzieren.

Stiftung Aktuell: Gibt es sanitäre Anlagen?

Mingma Ongchu Sherpa: Die Schule ist im Aufbau und hat noch keine Sanitärinstallationen. Sie liegt in einer sehr abgelegenen Gegend, die nur zu Fuß oder mit dem Flugzeug zu erreichen ist. Das macht es enorm schwierig für die Einheimischen die erforderlichen Materialien schnell zu transportieren. Die kleinen Dörfer leiden sehr unter der schlechten Infrastruktur.

Stiftung Aktuell: Noch zu lösende Probleme...

Mingma Ongchu Sherpa: Die dringenden Bedürfnisse der Schule sind: Sonnenkollektoren für die Dusche und das Licht im Gebäude, Lernmaterialien wie Textbücher und Spielartikel, Schreibtische und Stühle und das regelmäßige Gehalt für die zwei fehlenden Lehrer.

Übersicht über die aktuellen weltweiten Projekte der Georg Kraus Stiftung



Wir brauchen auch Ihre Hilfe als Spender für ein Projekt Ihrer Wahl.

Detaillierte Informationen zu den Projekten finden Sie im Internet unter

www.georg-kraus-stiftung.de



Peru, Lima - Begegnungsstätte, Projekt-Nr. 83



Indien, Kerala - Krankenschwesterausbildung, Projekt-Nr. 118



Uganda, Kampala - Ausbildung für Frauen, Projekt-Nr. 71

Was Ihre Spende bewirkt:

Begegnungsstätte **Projekt-Nr. 83** „Amancay“

Kinder und Jugendliche mit Behinderung bekommen Unterstützung bei der Alltagsbewältigung.

Mit Ihrer Zuwendung von 50 € im Monat unterstützen Sie die Gehaltszahlungen an eine Sozialarbeiterin.

Berufsausbildung **Projekt-Nr. 118**

Stipendienprogramm für benachteiligte Frauen in Indien

Mit 96 € im Monat fördern Sie die Berufsausbildung einer jungen Frau zur Krankenschwester.

Rainbow House – **Projekt-Nr. 71** Betreuung und Ausbildung

35 Jugendliche und alleinerziehende Mütter werden im Schneider-, Schreiner- und Friseurhandwerk ausgebildet.

Mit Ihrer Unterstützung von 70 € im Monat ermöglichen Sie diesen Jugendlichen eine Perspektive für die Zukunft.

Neues aus der Stiftung

Benefiz-Schachtunier der Hagerer Botschaftergruppe

Am Samstag, dem 04.11.2017 um 15.00 Uhr startet zum achten Mal das Schachtunier im Alten Stadtbad in Haspe. Der FIDE-Meister Helge Hintze spielt wieder gleichzeitig gegen die rund 25 Teilnehmer. Jeder hat die Möglichkeit mitzumachen und damit auch Bedürftigen zu helfen, den die Spendenein-

nahmen werden wieder einem Projekt der **Georg Kraus Stiftung** zufließen. Anmeldungen und nähere Informationen über Frau Cristina Silva-Braun, mail@gkstiftung.de, Tel. (mo-fr. 9.00 bis 13.00 Uhr) 02331/4891 350.

Seniorenausflug

Am 9. September startete wieder der beliebte Tagesausflug der Bewohner der Häuser in Solingen Wald und Hagen unter der Leitung von Fritz Löwenstein. Eine Schiffsfahrt auf dem Biggensee stand auf dem Programm. Anschließend wurde die schöne Innenstadt von Attendorn besichtigt und in einem Café ausgiebig geplaudert. Alle Teilnehmer freuten sich sehr über dieses gemeinsame Erlebnis. Die Stifterin Anne Kraus und der Kuratoriumsvorsitzende Martin Müller begleiteten den Ausflug.



Filmtipp

„Nicht ohne uns!“ Kleine Helden auf dem Weg in ihre Zukunft ist ein Dokumentarfilm, der Kinder verschiedener Nationen bei Ihrem Schulweg auf der ganzen Welt begleitet. Ideengeber ist der Schauspieler Walter Sittler, der zusammen mit der Regisseurin Sigrid Klausmann und dem Produzenten Gerhard Schmidt das vielschichtige Projekt umgesetzt hat.

Gezeigt werden die meist abenteuerlichen Schulwege von 16 Kindern aus fünfzehn Ländern auf 5 Kontinenten. Darüber hinaus werden die Schüler aber auch eindrucksvoll portraitiert und erzählen über Ihre Ängste und Träume und die Hoffnung, eines Tages die Welt verändern zu können.

Dieses Filmserienprojekt steht unter der Schirmherrschaft der UNESCO Deutschland. Der Schulweg dient als Sinnbild für den Weg ins Leben, den Weg zur Bildung und damit für eine gute Zukunft. Somit passte er bestens zu dem Leitspruch unserer Stiftung, die das Projekt auch unterstützt hat: Der bester Weg aus der Armut ist der Schulweg.

Impressum:

Herausgeber:

Georg Kraus Stiftung;
Erich G. Fritz, Stiftungsvorsitzender

Redaktionsanschrift:

Georg Kraus Stiftung,
Kölner Str. 5, 58135 Hagen

Bürozeiten:

Mo. - Fr.: 9-13 Uhr
Telefon: 02331 / 4891-350
02331 / 4891-352
Fax: 02331 / 4891-351
E-Mail: mail@gkstiftung.de

Spenden und Helfen

Commerzbank Hagen
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00
BIC: DRESDEFF450

Erscheinungsweise:

2 x pro Jahr

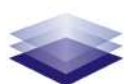
Redaktion:

Cristina Silva-Braun, Julia Dettmann

Evtl. gewünschte Projektnummer angeben!

Titelbild: Guatemala - Escuelas Ixiles

Konzept / Gestaltung: H.K.S.7 Werbeagentur GmbH, Hagen; www.bks7.com



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



GRUNDSÄTZE
guter Stiftungspraxis

Mitglied im

Bundesverband
Deutscher Stiftungen



Diese Stiftung Aktuell
wurde gedruckt auf
100 % Recyclingpapier.

Beachten Sie auch unsere aktuellen
Informationen im Internet

www.georg-kraus-stiftung.de